

11.17

Bundesrätin Sonja Zwagl (ÖVP, Niederösterreich): Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Mir geht es ganz einfach um Folgendes: Ich stehe heute als Unternehmerin hier und darf im Namen vieler Klein- und Mittelbetriebe reden, die, samt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ganz einfach von dieser Pandemie überrascht wurden (*Bundesrätin Schumann: Ja?*) und jetzt in wirtschaftlich schwierigen Situationen sind. Es ist jetzt vollkommen egal, ob man sich geschickt verhalten hat oder nicht und welche Fehler gemacht wurden. (*Bundesrätin Grimling: Ach so? Das ist aber neu! Frau Präsidentin, so ist es nicht! – Bundesrat Beer: Ein Fehler nach dem anderen! – Bundesrätin Grimling: Das wär bei uns nie durchgegangen!*) Wichtig ist doch ganz einfach, dass wir hier für unsere Betriebe, für unsere Volkswirtschaft Richtlinien machen, damit wir auch entsprechend unsere Arbeitsplätze erhalten. (*Beifall bei der ÖVP.*)

Und meine Bitte, die sage ich jetzt ganz einfach als Unternehmerin: Schaut, worum geht es denn? – Es geht darum, dass man innerhalb von drei Monaten die gestundeten Beträge nicht verdient hat (*Bundesrätin Schumann: Alles klar!*) und sie jetzt nicht zahlen kann. (*Bundesrätin Schumann: Alles klar! Das wissen wir eh!*) Und, bitte, wir können auch nicht die Verzugszinsen zahlen. Darum geht es ganz einfach. Helfen wir doch unseren Betrieben aus der schwierigen Situation! (*Beifall bei der ÖVP.*) Schmeißen wir jetzt hier diese Taktik über Bord und machen wir für die Bevölkerung und für unsere Unternehmen richtige Gesetze und Verordnungen! – Danke schön. (*Beifall bei der ÖVP und bei BundesrätInnen der Grünen.*)

11.19

Vizepräsident Michael Wanner: Weiters zu Wort gemeldet ist Bundesrat Schennach. Ich erteile es ihm.